

Kampagne gegen Kinderhandel von ECPAT in Kooperation mit The Body Shop erfolgreich angelaufen

Am 31. August 2009 war in Österreich der Start für die internationale Kampagne von ECPAT und The Body Shop gegen Kinderhandel. Vorgestellt wurde die Kampagne im Rahmen einer Pressekonferenz, die in Kooperation mit UN.GIFT – dem Projekt gegen Menschenhandel der UN-Behörde zur Bekämpfung des Drogenhandels und der Kriminalität, UNODC - veranstaltet wurde. Ziel der Kampagne gegen Kinderhandel ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Schulungen für Berufsgruppen, die mit der Identifizierung von möglichen Opfern von Kinderhandel zu tun haben sowie konkrete Hilfsmaßnahmen

für betroffene Kinder. Zur Finanzierung der Kampagne gehen rund 2/3 des Verkaufspreises der **Handcreme "Soft Hands – Kind Heart"**, die in allen The Body Shop Geschäften in ganz Österreich erhältlich ist, an ECPAT. Begleitend zur Kampagne wird die Situation auf nationaler Ebene evaluiert, z.B. in den Bereichen: Prävention, Gesetzliche Rahmenbedingung sowie Schutz und Betreuung von Opfern. Dazu erstellt ECPAT Österreich in Kooperation mit ECPAT International einen jährlichen Monitoringbericht. Weitere Informationen zur Kampagne: www.ecpat.at und www.thebodyshop.com/stop.

ECPAT Jugendbeirat unterstützt die Kampagne von ECPAT und The Body Shop mit zahlreichen Aktivitäten

Schon zum Start der Kampagne, informierten Jugendliche des ECPAT Jugendbeirates in The Body Geschäften in Wien über die Kampagne und Kinderhandel. Besonders aktiv waren die Jugendlichen aber dann am **20. November 09, dem jährlichen Gedenktag zur UN-Kinderrechtskonvention**, die vor 20 Jahren, am 20.11.1989 in Kraft getreten ist. In mehreren The Body Shop Geschäften in Wien, Niederösterreich und Salzburg informierten die Jugendlichen KundInnen in Geschäften und teilweise auch PassantInnen auf der Straße über Kinderhandel. Dazu trugen die Jugendlichen (fair produzierte) T-Shirts mit

eindeutigen Botschaften und überreichten (fair gehandelte) Rosen. In der Wiener Mariahilfer Straße wurde die Aktion von der vorbeiziehenden Demo der Kinderfreunde unterstützt. Vor allem Jugendliche und Mütter mit Kindern interessierten sich für die Aktion und ließen sich informieren. Das Wissen und das Bewusstsein zu Kinderhandel aber auch zur Kinderrechtskonvention sind sehr gering ausgeprägt, das ist das Ergebnis von zahlreichen Gesprächen der Jugendlichen mit PassantInnen. Vor allem Jugendliche zeigten sich zeigten sich betroffen über die Situation von Kinderhandel.

"Gemeinsam gegen Menschenhandel" – Konferenz zum EU-Tag zur Bekämpfung des Menschenhandels, 16. Oktober 09

Die Minister für europäische und internationale Angelegenheiten, Justiz, Inneres und Staatssekretärin Christine Marek eröffneten die diesjährige Konferenz der österreichischen Taskforce zur Bekämpfung des Menschenhandels. Der Vormittag war dem Problem Kinderhandel gewidmet. 47 Mio. Sklaven weltweit, verkaufte und ausgebeutete Kinder, Organhandel, all dies seien untragbare Zustände für das 21. Jahrhundert, betonte Botschafterin Dr. Tichy-Fisslberger, die Nationale Koordinatorin der Taskforce. Die DiskutantInnen der anschließenden Podiumsdiskussion, bei der

auch ECPAT Geschäftsführerin, Astrid Winkler, vertreten war, waren sich einig, dass mehr Anstrengungen zur Identifizierung von Opfern von Kinderhandel unternommen werden müsse. Den Nachmittag organisierte die IOM Vienna Migration Policy Group. Den Auftakt bildete ein **Konzert des Kamilarov Quartetts** gemeinsam mit der jungen chinesischen **Pianistin Lu Baoxi**, die selbst Opfer von Menschenhandel wurde und durch das Engagement der Betreuungsstelle für ausländische Minderjährige der Stadt Wien, "Die Drehscheibe", in Österreich eine neue Heimat



gefunden hat und ihre Ausbildung an der Musikhochschule machen kann. Gezeigt wurde auch der Film der Regisseurin **Kat Rohrer**, "**Fatal Promises**", die das Schicksal

von Menschenhandelsopfern aus der Ukraine aufzeigt. Info zum Film: www.fatalpromines.com

Österreich, Deutschland und Schweiz wollen künftig stärker bei der Bekämpfung von Kindersextourismus kooperieren

25 TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland und Schweiz nahmen am ersten **Trilateralen Workshop zu "Kindesmissbrauch im Zusammenhang mit Tourismus"** teil, der am 14. und 15. Dezember 2009 in Wien abgehalten wurde. Eingeladen dazu hat die Abteilung für Internationale Tourismusbeziehungen des Ministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Die Organisation und inhaltliche Vorbereitung fand in Kooperation

mit ECPAT Österreich statt. Die VertreterInnen von Ministerien, Tourismuswirtschaft und NGOs präsentierten Initiativen ihrer Länder und diskutierten Kooperationsmöglichkeiten. Grundsätzliches Einverständnis wurde darin erzielt, dass verstärkte Kooperation in den Bereichen Sensibilisierung der Öffentlichkeit, etwa durch eine länderübergreifende Kampagne sowie Strafverfolgung (Aufbau eines Meldesystems) als sinnvoll erachtet wurde.

Internationales Train-the-Trainer Seminar zu "Schulung und Sensibilisierung zu Kindersextourismus" in Wien

Im Rahmen des Projektes "Offenders Beware" (Kooperation Respect und ECPAT) haben sich im Juli 09 erstmals internationale TrainerInnen und ExpertInnen in Wien zu einem Austauschtreffen zusammen gefunden. Schwerpunkt war die Präsentation und Diskussion zu Trainingsmethoden sowie die Vorstellung von neuen

Schulungsmaterialien und einem eLearning Tool für die Tourismuswirtschaft, das im Rahmen des von der EU geförderten Projektes produziert wird.

Teilgenommen haben 25 TrainerInnen aus 5 europäischen Ländern sowie ein Vertreter von ECPAT International in Bangkok.

Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder entwickelt seine internationale Struktur weiter und wird gebührenpflichtig

Mit Jänner 2010 müssen Mitglieder, die den "Tourism Child-Protection Code" unterzeichnet haben bzw. unterzeichnen Mitgliedsgebühren bezahlen. Dies hat die außerordentliche Generalversammlung von TheCode.org, in der auch ECPAT Österreich vertreten ist, im Juni 2009 beschlossen. Gleichzeitig wurden die Statuten sowie die Gremien der Organisation neu strukturiert. Damit wurde die bisherige Struktur an die rasche internationale Entwicklung (derzeit rund 1000 Mitglieder)

sowie an die Anforderungen des Standardprozederes angepasst, dass ein weltweit strukturiertes und einheitliches Aufnahmeverfahren sowie standardisiertes Training, Monitoring und Reporting vorsieht. Mit der neuen abgekürzte Form, "Tourism Child-Protection Code", soll das Profil geschärft, die Zuordnung und Abgrenzung zu anderen Code-Instrumenten (z.B. Global Code of Ethics der UNWTO, Welttourismusorganisation) erleichtert werden. Weitere Information: www.thecode.org

Koordinationsgremium gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern in Österreich etabliert

Die Abteilung Jugendwohlfahrt und Kinderrechte im BMWFJ hat im September 2009 ein neues Gremium gegründet, um künftig AkteurInnen und notwendige Maßnahmen gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern in der Prostitution und gegen Kinderpornographie besser koordinieren zu können. Grund-

lage für die Einrichtung dieses Gremiums sind u. a. die Empfehlungen des UN-Kinderrechtskomitees. Mitglieder sind Vertreter von Ministerien, Jugendwohlfahrt, der Bundesjugendvertretung sowie Vertreter der Privatwirtschaft, ECPAT Österreich u.a. ECPAT Geschäftsführerin, Astrid Winkler, begrüßt diese

Initiative als wichtigen Schritt um derzeit anstehende Themen wie etwa Maßnahmen gegen die Zunahme von Missbrauchsbildern im Internet ("Kinderpornographie") zu bündeln. "Österreich hinkt gerade in der Prävention gegenüber anderen europäischen Ländern nach. Es ist an der Zeit, dass alle Möglichkeiten offen und sachlich disku-

tiert werden, so auch das Blocken von Internetseiten mit kinderpornographischen Inhalten. Es darf keine Tabus geben und wir wünschen uns konstruktive Gespräche mit allen Beteiligten, wie etwa mit den Internetservice Providern in Österreich", betonte Astrid Winkler

Positives Feedback von der EU für die European NGO Alliance on Child Safety (eNASCO)

Das Netzwerk eNasco ist ein Projekt des Safer Internet Programmes der EU. Die erste Evaluation der EU brachte ein sehr positives Ergebnis. Die Vielzahl der vertretenen ExpertInnen sowie die gut strukturierten Austauschtreffen und ersten Dokumente, wie etwa ein Positionspapier zu Missbrauchsinhalten im Internet stärkten die Bemühungen der EU in diesem Bereich,

so die EvaluatorInnen. ECPAT Österreich ist eines von 20 Mitgliedern im Netzwerk und durch die bisherige Koordinatorin des Jugendbeirates, Anne-Sophie Richter, vertreten. U. a. hat sich eNasco zum Ziel gesetzt, Grundlagen für Jugendpartizipation in diesem Bereich zu entwickeln und Jugendliche mit einzubeziehen. Weitere Informationen: www.enasco.eu

Interaktiver Stand und Workshop am Tag der Vielfalt

Der Andrang zum *Tag der Vielfalt* im Rathaus am 3.12.09 war groß. Zum ersten Mal hatte der ECPAT Österreich Jugendbeirat neben einem Workshop auch einen interaktiven Stand, an dem Jugendliche Verschiedenes ausprobieren konnten. Neben Filmmaterial zu den Themen Kindersextourismus, Kinderprostitution und Kinderhandel wurde praktisch dargestellt, wie gläsern der Mensch im Internet heutzutage ist. Davon

ausgehend erklärten die Standbetreuerinnen vom Jugendbeirat dann, welche Gefahren sich hinsichtlich Kinderpornographie im Zusammenhang mit neuen Medien ergeben. Besonders beliebt war das Kinderrechtequiz, welches in Kooperation mit dem Polis (Politik lernen in der Schule)-Zentrum des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte durchgeführt wurde.

Interna: ECPAT Mitgliederversammlung - Neue Koordinatorinnen des Jugendbeirates

Claudia Gradinger, Studentin der Kultur- und Sozialanthropologie wurde zur neuen Koordinatorin des Jugendbeirates gewählt. **Katrin Lankmayer**, Studentin der Rechtswissenschaften und Internationalen Entwicklung repräsentiert den Jugendbeirat.

Bei der diesjährigen **ECPAT Mitgliederversammlung** am 12. November 2009 wurde erstmals eine interne Fortbildung für Mitglieder zu den Schwerpunktthemen von ECPAT angeboten.

Termine:

- Informationsstand ECPAT & Respect "TäterIn auf Reisen" auf der Wiener Ferienmesse, 14.-17. Jänner 2010
- ExpertInnentreffen zu Meldesysteme für Kindesmissbrauch im Zusammenhang mit Reisen, Berlin, 8.-10. März 2010
- Generalversammlung von TheCode.org, 13. März 2010, Berlin

Herausgegeben von ECPAT Österreich.

Kontakt: ECPAT Österreich, Alserstraße 21/5, 1080 Wien
Tel./Fax: +43 1 293 16 66, Mobil: 06991 923 76 02
Email: info@ecpat.at, Web: www.ecpat.at